

**Protokoll des Fachausschusses „Überseestadt, Wirtschaft und Arbeit“ des
Stadtteilbeirates Walle vom 14.02.2019 im Ortsamt West**

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:50 Uhr

Nr.: XII/01/19

anwesend sind:

Frau Cecilie Eckler-von Gleich
Herr Hans-Dieter Köhn
Herr Wolfgang Golinski
Herr Gerald Höns
Herr Dr. Karsten Seidel
Herr Jörg Tapking

Frau Sonja Kapp
Herr Franz Roskosch

verhindert sind:

Herr Robert Martin Dadanski,
Herr Frank Scheffka,
Frau Brunhilde Wilhelm

Gäste:

Frau Georgia Wedler Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
Frau Susanne Endrulat Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
Herr Wolfrat Voigt Achte GZS Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH
Herr Jörn Gildehaus Architekturbüro Gildehaus & Lankenau
Herr Ole Brennecke WFB
Herr Johannes Aderholz Überseeinsel GmbH
ca. 30 interessierte Bürger und Bürgerinnen

Es wird folgende Tagesordnung vorgeschlagen:

- TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**
- TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XII/07/18 vom 11.12.2018**
- TOP 3: Handwerkerhaus Konsul-Smidt-Straße**
dazu: Herr Wolfrat Voigt / Achte GZS Grundstücksverwaltungsges. mbH
 Herr Jörn Gildehaus / Architekturbüro Gildehaus & Lankenau
- TOP 4: Vorstellung erster Vorstudien zur Überseeinsel**
dazu: Herr Aderholz / Überseeinsel GmbH
 Frau Georgia Wedler, Frau Susanne Endrulat / SUBV
- TOP 5: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten**
- TOP 6: Sachstand und Perspektiven in der Überseestadt**
- TOP 7: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes**

Nicht-öffentlich:

- TOP 8: Beratung der im Amt eingegangenen Baugenehmigungsverfahren**

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Die Beschlussfähigkeit des Fachausschusses wird festgestellt.
Die vorgeschlagene Tagesordnung wird genehmigt.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XII/07/18 vom 11.12.2018

Das Protokoll vom 11.12.2018 wird genehmigt.

TOP 3: Handwerkerhaus Konsul-Smidt-Straße hinter Hauptzollamt

Herr Voigt stellt die aktuelle Sachlage in diesem Vorhaben vor. Die Zech Group plant mit dem Handwerkerhaus die Errichtung einer Art Hauptquartier, in welchem gruppeneigene Unternehmen, die in Bremen tätig und ansässig sind, gemeinsam unter einem Dach untergebracht werden sollen. Dies soll die organisationsinterne Kommunikation und Zusammenarbeit erleichtern. Das Ziel ist es, die Fertigstellung des Handwerkerhauses zum 1.10.2019 anzustreben. Die Erreichung dieses ambitionierten Ziels soll dadurch ermöglicht werden, dass bei dem Bau des Hauses hochmoderne Bau- und Haustechnik angewendet wird. Somit wird – erstmalig in Bremen - ein Holz-Beton-Hybrid konstruiert, welches eine gute CO₂-Bilanz vorweisen kann und demnach weitestgehend klimaneutral sein soll. Dabei soll das Gebäude aus vorgefertigten Baustücken zusammengesetzt werden, wodurch eine deutliche Zeitersparnis erwartet wird.

- Das Dach des Gebäudes soll mit Solartechnik ausgestattet werden und eine Begrünung der restlichen Fläche wird angestrebt.
- Bezüglich der Nachfrage nach einem Mobilitätskonzept, denn für das Vorhaben wird mit einem erhöhten Verkehrsaufkommen durch die Schaffung von ca. 200 neuen Arbeitsplätzen in der verkehrsbelasteten Überseestadt gerechnet, müssen die Vertreter eingestehen, dass ein solches noch nicht ausgearbeitet wurde. Jedoch sollen ÖPNV- Angebote (z.B. Jobticket) für MitarbeiterInnen entwickelt werden. Ein solches Mobilitätskonzept soll geschaffen werden, während der Standort bereits in Benutzung genommen wurde. Es sollen zudem Elemente des Mobilitätskonzeptes zum Europahafen-Kopf übernommen werden. Bezüglich des Parkdrucks in der Überseestadt wird der Bedarf nach Ausweichparkplätzen vom Beirat betont. Zudem sollen die Wege zu den öffentlichen Verkehrsmitteln durch Ausschilderung und Aufbereitung der Fußwege so gestaltet werden, dass die MitarbeiterInnen dazu motiviert werden, diese auch zu nutzen.
- Auf Nachfrage erläutert Herr Gildehaus das Energiekonzept des Gebäudes, welches auf einer Wärmepumpe und einer Gastherme bestehen soll.

Votum: Den Bauakten zu den Erdarbeiten für den Neubau und den Neubau selbst werden mit einer Gegenstimme zugestimmt

TOP 4: Vorstellung erster Vorstudien zur Überseeinsel

Zunächst wird der Stand der Rahmenplanung von Frau Endrulat vom SUBV vorgestellt. Danach ergänzt Herr Aderholz mit weiteren Informationen. Für die geplante Gesamtplanung für das 42 Hektar große Areal wurden verschiedene Architekturbüros für städtebauliche Entwürfe beauftragt, die in einem Wettbewerb gegeneinander antraten. Die Rahmenplanung soll bis Sommer 2019 fertiggestellt werden. Dafür liege nun ein städtebaulicher Vertrag mit den Vorhabenträgern vor. Die Termine zur Öffentlichkeitsbeteiligung waren gut besucht und erfreuten sich großer Beliebtheit.

- Es soll auf der Überseeinsel eine Mischung aus Gewerbe, Wohnen und Dienstleistungen geschaffen werden. Genauer gesagt sollen Pflege- Service- und Gesundheitsdienstleistungen angeboten werden. Zudem machen sich bereits Planer Gedanken zum Einbezug des Areals in die Hochwasserschutzzone. Das Freiraumkonzept verfolgt die Einrichtung von Sport- und Grünflächen. Die Überarbeitung des Silos/ der Reishalle soll im Sommer 2019 beginnen. Zum Ende des Jahres 2019 soll das ehemalige Produktionsgebäude abgebrochen werden, was ca. zwei Jahre dauern wird.
- Außerdem soll eine Anbindung an die Überseestadt und Woltmershausen geschaffen werden. Dafür wurde bereits ein Antrag an den Bund auf Förderung des Brückenbaus gestellt und soll die Machbarkeit eines Schiffverkehrs für FußgängerInnen und

RadfahrerInnen geprüft werden. Die Antwort auf den Brückenbau-Antrag stehe noch aus. Zu Ende April bzw. zu Anfang Mai sollen die Baudeputationen kontaktiert werden.

- Im ehem. Kelloggs-Verwaltungsgebäude soll eine Schule eingerichtet werden. Auf Nachfrage aus dem Beirat wird bestätigt, dass der Bau einer Sporthalle eingeplant ist. Die Größe dieser Sporthalle soll noch besprochen werden. Die Schule im Kelloggsgebäude soll den Ansprüchen einer modernen pädagogischen Beschulung von Kindern gerecht werden. Der Flächenbedarf für die Schule sei gedeckt. Demnach soll zunächst eine zweizügige Ober- und Grundschule geschaffen werden. Zum Ende der Gesamtplanung soll jedoch eine vierzügige Gestaltung der beiden Schulen angestrebt werden. Die Einrichtung einer Mensa ist nicht geplant. Der Schulbeginn soll im Jahr 2020/ 2021 angesetzt werden.
- Zur Energiegewinnung ist ein CO₂- bzw. klimaneutrales und autarkes Konzept geplant. Dieses basiert auf einer Wärmepumpe, die sich Wasser aus der Weser zieht.
- Eine weitere Anmerkung aus dem Beirat trifft auf große Zustimmung. Für das Quartier, das die Planer mit „Neu-Stephani“ betitelt hatten, sollte aufgrund der geschichtlichen Vergangenheit der Name „Muggenburg-Quartier“ gewählt werden. In diesem Zusammenhang wird auf das Recht der Namensgebung neuer Stadtbezirke oder Straßen durch den Beirat hingewiesen. Laut Beschluss des Fachausschusses Überseestadt vom 21.11.2017 ist bereits festgelegt worden, dass die neuen Straßen auf der Überseeinsel Namen von ehem. Berufsbezeichnungen erhalten sollen. Die diesbezügliche Baumaßnahme soll im Jahre 2021 beginnen.
- Bei diesem Vorhaben soll ein zukunftsorientiertes Mobilitätskonzept verfolgt werden. Mit der Verkehrsplanung wurde das Büro Argus beauftragt, das eine Harmonisierung mit dem bereits bestehenden Integrierten Verkehrskonzept anstrebt. Die Quartiere sollen weitestgehend autofrei sein und die Zugänge zu öffentlichen Verkehrsmitteln geschaffen werden. Dennoch wird das erhöhte Verkehrsaufkommen durch die Stadterweiterung kritisch gesehen, da die Straßen in der Überseestadt gerade zur Feierabendzeit schon überlastet sind und bereits eine hohe Luft- und Lärmbelastung besteht. Auch im Rahmen des Integrierten Verkehrskonzeptes ist laut Beirat kaum denkbar, dass die Verkehrsführung reibungslos funktionieren wird, was sich letztendlich negativ auf Wohnqualität sowie private Investitionen in diesem Bereich auswirken kann. Dazu werden Nacharbeiten der zuständigen Behörde gefordert. Vor allem zu Fragen bezüglich des Verkehrskonzepts fordert der Beirat eine stärkere Einbindung in die weitere Planung. Daraufhin fügt Herr Aderholz hinzu, dass zumindest für den Transport von Bau- und Rohstoffen das Haferecht des Schiffanlegers erneuert wurde, sodass zumindest der Binnenschifftransport ermöglicht und die Straßen entlastet werden.
- Bezüglich des Zeithorizonts wird angegeben, dass der Rahmenplan bis Mitte 2019 stehen und bis 2022 die Architektur ausformuliert werden soll. Zwischen den Jahren 2021 und 2022 soll der Bau beginnen. Es wird eine Gesamtzeit zur Verwirklichung des Projekts von 10-15 Jahren angenommen.
- Abschließend wird durch den Sprecher erklärt, dass öffentliche Veranstaltungen nicht die Diskussion im Beirat ersetzen können. Deshalb erwartet der Beirat, dass zu den Themen Wohnen, Verkehr (Mobilitätskonzept/ÖPNV), soziale Infrastruktur incl. Bildung/Kita und Freiraumplanungen einzelne Diskussionen mit Fachleuten im Beirat stattfinden. Die Diskussionen sollen zeitnah geführt werden.

TOP 5: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

Neues ÖPNV-Netz in der Überseestadt ab 30.03.2019:

Das Thema der Neuordnung der Linie 20 wurde bereits im Fachausschuss Bau vom 7.1.2019 sowie am 4.2.2019 besprochen. Es wurde sich darauf geeinigt, dass die Strecke der 20 nochmals erläutert werden soll, da der Utbremer Kreisel nicht auf dem Streckenverlauf eingezeichnet wurde. Dies sorgte beim Beirat für Verwirrung, geht es doch um eine unmissverständliche Klärung des Linienvverlaufs. Dafür wurde bereits nach Klärung von Seiten

der BSAG verlangt. Ein Beschluss zur Buslinie 20 wurde deshalb zurückgestellt. Auf Antwort wird noch gewartet.

Betreffend der Linien 5 und 5S wird dem Streckenplan einstimmig zugestimmt.

7 Bushaltestellen in der Überseestadt (Anhörung der Träger öffentlicher Belange):

Dieser Planung wird einstimmig zugestimmt.

Denkmalschutz Feuerwache und Zollamt:

Kenntnisnahme mit zwei Gegenstimmen.

Grundstücksverkauf Am Kaffeequartier:

Der Verkauf wird mit zwei Gegenstimmen zur Kenntnis genommen. Der Beirat merkt an, dass das Spielflächen-Angebot eingehalten werden müsse. Laut ASV werde dies im Antrag berücksichtigt.

Stellungnahme Anträge BI zum Integrierten Verkehrskonzept:

Die WFB übernimmt die Gestaltung der Fußgängerquerung auf Seiten der Überseestadt bis zur Hafенrandstraße, während das Programm „Aktive Zentren“ für die Querung vom Walle Center bis zur Hafенrandstraße aufkommt.

Antrag des Heimatviertels - Durchführungshorizont der Arbeiten aus dem IVK, insbesondere Ausbau Überseetor

Die Zeithorizonte für die Umsetzung des Überseetors sind sehr vage gehalten. Hierzu müssen nochmals Informationen bei SUBV eingeholt werden. Dieses Anliegen wird deshalb vertagt.

Errichtung eines Behindertenparkplatzes:

Dieser Vorgang wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

Veranstaltungen in der Überseestadt:

Dieser Vorgang wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

Europaquartier- Vorschläge zur Platzbenennung:

Dieser Vorgang wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

Antrag auf Marktfestsetzung

Der Termin für den Großmarkt am Waller Freihafen wird für den 17.3.2019 festgelegt. Dies wird zur Kenntnis genommen.

Eingabe aus Beirat:

Bezüglich der Seilbahn, die im Bereich der Überseestadt geplant werden könnte, muss zunächst die Machbarkeitsstudie abgewartet werden, bevor eine weitere Befassung mit dem Thema sinnvoll scheint.

TOP 6: Sachstand und Perspektiven in der Überseestadt

Herr Brennecke stellt die aktuelle Sachlage dar.

- Die Begrünung der Hafenkante bzw. der Übersee-Promenade soll im April beginnen. Die Eröffnung vom Waller Sand wird Mitte Mai angestrebt. Das Molenturm-Areal soll Mitte April eröffnet werden.
- Weitere Grundstücksverkäufe sind geplant: So ist am Speicher 11 ein Erweiterungsgrundstück für Hansa Tresor in den nächsten 2-3 Monaten geplant, auf dem ein Bürogebäude und dahinter eine Halle errichtet werden soll. Dafür wird das Teehandel-Grundstück nach hinten versetzt. Außerdem wird der eventuelle Stellplatzbedarf für LKWs und dergleichen in die Planung einbezogen.
- Für den Wohnungsbau am Kaffeequartier wird eine Ausschreibung angestrebt.

- Außerdem liegt der Vorgang zum Fußgängerübergang an der Cuxhavener Straße aktuell zur Stellungnahme bzw. Prüfung beim ASV vor. Eine Beantwortung soll angemahnt werden.
- Die Sanierung am Holzhafen und die Verbindung mit der Eduard-Suhling-Straße soll im April die Trägerbeteiligung beginnen.
- Die Umplanung des Knotens Überseetor/Konsul-Smidt-Straße im Bereich Schuppen 3 soll eine Ampel am Knotenpunkt umfassen. Der gewünschte Kreisverkehr sei an dieser Stelle nicht möglich. Es wird erläutert, dass vier Querungen für FußgängerInnen vorgesehen sind. Die Form der Querungen stehe noch nicht fest, so seien Fußgängerampeln oder hochgeplasterte Übergänge denkbar. Die Einrichtung einer Ampelanlage auf der KSS zwischen den Schuppen 1 und 3 wurde bereits 2017 vom Beirat gefordert, getan hat sich bisher nichts. So wäre ein Zebrastreifen oder eine Anforderungsampel als Kompromiss denkbar. Es wird beschlossen, einen temporären Fußgängerüberweg jeweils auf Höhe des Restaurants „El Mundo“ sowie zwischen den Schuppen 1 und 3 zügig einzurichten, bis die endgültige Erschließung des Bereichs abgeschlossen ist. Dafür wird eine Rückmeldung vom ASV innerhalb von 3 Wochen gefordert.
- Es wird aus dem Beirat angemerkt, dass die WFB das Konzept „Walle Central“ berücksichtigen sollte und der Beirat in die Vorgänge, vor allem bezüglich der Fußgängerübergänge, einbezogen werden soll.
- Bezüglich des Supermarkts bzw. des Vollsortimenters dauert es noch, bis der Antrag des Beirats beantwortet werden kann.
- Der Beschluss zur Hafenstraße/ Neptunstraße wird noch von der WFB geprüft, jedoch wird die Sachlage wahrscheinlich anders eingeschätzt als vom Beirat.

TOP 7: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Wasserrechtliche Erlaubnis für die Grundwasserabsenkung in Bremen-Walle/Überseestadt, Konsul-Smidt-Straße 66-70: Die Erlaubnis wird bis zum 31.03.2019 befristet.

Verkehrsordnung Nr. VAO. 0313/08/2018, Überseetor: Einrichtung von Tempo 30 vor Kindergärten, Schulen und sozialen Einrichtungen.

Verkehrsordnung Nr. VAO. 0312/08/2018, Am Kaffeequartier: Einrichtung von Tempo 30 vor Kindergärten, Schulen und sozialen Einrichtungen.

Verkehrsordnung Nr. VAO. 0310/08/2018, Konsul-Smidt-Straße: Einrichtung von Tempo 30 vor Kindergärten, Schulen und sozialen Einrichtungen.

Verkehrsordnung zur Einrichtung eines persönlichen Behindertenparkplatzes:
Dieser Vorgang wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

Vorsitz:

Sprecher:

Protokoll:

-Ulrike Pala-

-Wolfgang Golinski-

-Leon Czyborr*-

*Masterstudent „Komplexes Entscheiden“ der Universität Bremen und Praktikant im Ortsamt West